

Hofkapelle der Staufer fehlt, die freilich am besten im Zusammenhang der Geschichte der deutschen Hofkapelle überhaupt darzustellen wäre. Dagegen erscheint eine gesonderte Darstellung der staufischen Hofkapelle im Königreich Sizilien durchaus möglich und trotz des verhältnismäßig dürftigen Quellenmaterials, das durch die Vernichtung der älteren Bestände des Staatsarchivs Neapel weiter vermindert worden ist, auch notwendig, da die bisherige Forschung, auch die umfangreiche Literatur über Friedrich II., unser Thema nie beachtet hat.

Ganz ohne Vorarbeiten sind wir freilich nicht. Schon um 1300 hatte Karl II. von Anjou befohlen, ein Verzeichnis der königlichen Patronatskirchen seines Reiches, zu denen natürlich auch die Hofkirchen gehörten, anzulegen. Im 16. Jahrhundert verlangten die spanischen Vizekönige in Neapel mehrfach ein Werk über alle Kirchen und Pfründen, die der königlichen Verleihung vorbehalten waren²⁾. Ein solches Werk stellte dann der Jurist *Pietro Vincenti*, königlicher Archivar in Neapel, in den Jahren 1591—1606 erstmalig her³⁾. Es trägt den Titel *De ecclesiis regalibus regni Siciliae libri quatuor* und behandelt auf Grund umfangreicher Auszüge vorwiegend aus den Registern der Anjous und der Aragonesen etwa dreihundert Kirchen. Das zweite Buch ist der eigentlichen Hofkapelle gewidmet; ein Anhang befaßt sich mit den Hofkirchen in Bari, Altamura und Lucera. Aber das Werk *Vincenti*s wurde nie gedruckt, denn es erschien der Regierung nicht umfassend genug, und sie betraute daher im Mai 1616 den Juristen *Bartolomeo Chioccarello* mit derselben Aufgabe. Dieser, von mehreren Mitarbeitern unterstützt, stellte bis zum Jahre 1631 achtzehn große Bände fertig unter dem Titel *Magni Archivii scripturarum pro regali iurisdictione etc.*⁴⁾. *Chioccarello* zog auch die Register späterer Herrscher heran, brachte aber in bezug auf die Hofkapelle und die Hofkirchen gegenüber seinem Vorgänger nichts wesentlich Neues⁵⁾. Sein umfangreiches Werk fand keinen Drucker; erst im 18. Jahrhundert

²⁾ *L. Pepe*, Della vita e degli scritti di *Pietro Vincenti* (1899) S. 41 f.

³⁾ Über *Vincenti*s Werk und seine hs. Überlieferung vgl. *Pepe* S. 32—46. Ich benutzte die Hs. Neapel, Bibl. Naz. XI. B. 4 und die *Pepe* entgangene Hs. Rom, Bibl. Naz. Centr. Nr. 1195.

⁴⁾ *Pepe* S. 43. Heute in Neapel, Bibl. Naz. XI. B. 51. Die sich mit den Hofkirchen beschäftigenden Teile unter dem Titel *Notitia ecclesiarum ac beneficiorum civitatis et regni Neapolis quae de regio sunt iure patronatus* auch in den Hss. XI. B. 68 und XIV. H. 23—24.

⁵⁾ Seine Bücher VI und VII entsprechen einschließlich des Anhangs über die drei genannten Hofkirchen dem Werk *Vincenti*s. Vgl. auch *Pepe* S. 43.